

25. Mai 2025

KREISWETTBEWERB IM JAGDHORNBLASEN

im Rondell des Landgestüts NRW



Grußworte

„Ein herzliches Waidmannsheil“



Liebe Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser! Liebe Gäste!

Das Jagdhorn ist ein Signalthorn und für den Ablauf der Jagd seit hunderten von Jahren aus Sicherheitsgründen nicht wegzudenken.

Außerdem sind es insbesondere die Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser, die durch ihre Auftritte bei Hubertusmessen, Feierlichkeiten oder z. B. bei der Demonstration im Januar in Hannover die Jagd öffentlichkeitswirksam vertreten.

Ich freue mich sehr, dass die Kreisjägerschaft Warendorf wieder einen Kreiswettbewerb im Jagdhornblasen durchführt. In diesem Jahr sind wir, nach 1989 zum zweiten Mal, zu Gast beim Jagdhornbläserkorps des Hegerings Warendorf / Freckenhorst / Hoetmar. Der Austragungsort ist auf dem Gelände des Landgestüts in Warendorf.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Jagdhornbläserkorps unter der Leitung von

Markus Schröder sowie allen Helferinnen und Helfern. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei Günther Lunemann, unserem Obmann für das jagdliche Brauchtum, und bei allen Obfrauen und Obmännern in den Hegeringen.

Dass wir Gast beim Landgestüt sein dürfen, freut mich ganz besonders, ein besonders herzliches Dankeschön geht an den Leiter des Landgestüts, Herrn Dr. Felix Austermann, und sein Team.

Allen Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern wünsche ich im Namen der Kreisjägerschaft Warendorf den bestmöglichen Erfolg. Den Richtern wünsche ich ein gutes Gehör und unseren Gästen viel Freude und einen angenehmen Aufenthalt auf dem Landgestüt.

Mit einem herzlichen Waidmannsheil,

Josef Roxel

Vorsitzender der
Kreisjägerschaft Warendorf

Liebe Jagdhornbläserinnen und -bläser,
liebe Wertungsrichterinnen und -richter,
verehrte Gäste,

ich freue mich, Sie nach einigen Jahren
erneut zum Kreiswettbewerb im Jagd-
hornblasen in Warendorf begrüßen zu
dürfen. Es erwarten Sie viele jagdmu-
sikalische Beiträge und ein vielfältiges
interessantes Rahmenprogramm.

Mein besonderer Dank gilt den Verant-
wortlichen des Nordrhein-Westfälischen
Landgestüts. Die historische Kulisse des
traditionsreichen Gestüts am Rande
der Warendorfer Altstadt bildet einen
hervorragenden Rahmen für den dies-
jährigen Kreiswettbewerb. Gleichzeitig
danke den Vorstandsmitgliedern des
Jagdhornbläserkorps Warendorf / Fre-
ckenhorst / Hoetmar für die gemeinsame
umfangreiche Vorbereitung und allen,
die zum Gelingen des Wettbewerbs
beigetragen haben.

Ich wünsche den teilnehmenden Bläser-
gruppen den gewünschten Erfolg im
Wettbewerb, den Wertungsrichterinnen
und -richtern ein glückliches Händchen
und allen Gästen interessante Gespräche
und viele neue Erkenntnisse.

Markus Schröder



musikalischer Leiter
des Jagdhornbläserkorps des Hegerings
Warendorf/Freckenhorst/Hoetmar

gleichzeitig Obmann
für jagdliches Brauchtum des Hegerings
Warendorf/Freckenhorst/Hoetmar e. V.

Liebe Jagdhornbläserinnen,
liebe Jagdhornbläser,

wir treffen uns – wie alle zwei Jahre –
zum Kreiswettbewerb im Jagdhornblasen
der Kreisjägerschaft Warendorf e. V. Dieses
mal in Warendorf selbst auf dem Gelände
des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts.
Es haben sich wieder über 200 Jagdhorn-
bläser aus 16 Bläsergruppen angemeldet.
Ich nenne es immer Kreisbläsertreffen mit
Wettbewerbscharakter. Dabei steht nicht
nur der Wettbewerb im Vordergrund, son-
dern ein geselliges Zusammentreffen der
Jagdhornbläser und Zuschauer.

In diesem Jahr haben wir wieder Wer-
tungsrichter eingeladen, die auch auf
Landes- und Bundesebene tätig sind.
Sie kommen schon seit vielen Jahren zu
unserem Wettbewerb. Wir freuen uns auf
deren Mitmachen und bedanken uns sehr.
Sie gehören fast schon zur Warendorfer
„Bläserfamilie“. Wir danken auch dem He-
gering Warendorf/Freckenhorst/Hoetmar
und dem Bläserkorps für das Ausrichten
des Wettbewerbs vor dieser beeindru-
ckenden Kulisse und beglückwünschen
das Bläserkorps, das in diesem Jahr 50
Jahre besteht.

Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter.
Dieses wird auch zum Gelingen des Wett-
bewerbs beitragen. Allen Bläsergruppen
wünschen wir den Erfolg, den sie sich
vorgestellt haben.

Günther Lunemann



Obmann für das
jagdliche Brauchtum
der Kreisjägerschaft
Warendorf e. V.

Die Wertungsrichter



Jürgen Keller

Mörlenbach, LJV Hessen

Jahrgang 1949 | Jagdhornbläser seit 1964 | ab 1966 auch Jäger | Drei Jahre Einzelunterricht Trompete | Teilnahme an allen Ausbildungslehrgängen im deutschen Blasmusikerverband bis zur S-Klasse | Dirigentenlehrgang, Musikschausbildung, Elementar- und Harmonielehre sowie Waldhorn | Seit 1997 Landesobmann in Hessen und musikalischer Leiter der DJV-Bundeswettbewerbe in Fulda (bis 2021 Kranichstein) Korpsleiter von „Hubertus Bergstraße“ sowie vom „Parforce-Horn-Bläserkreis Starkenburg“ in Es | Mit seinem Korps mehrfacher Landessieger im LJV Hessen sowie Vizemeister beim Bundeswettbewerb | Teilnehmer an allen Bläserseminaren in Springe und bei Reinhold Stief | Schulungen von musikalischen Korpsleitern und Wertungsrichtern in fast allen deutschen Landesjagdverbänden sowie in Österreich und bei Bundeswettbewerben



Sigrid Tönnies

Visbek, LJS Niedersachsen

Jahrgang 1966 | Jagdhornbläserin seit dem 10. Lebensjahr und ab 1989 auch Jägerin | Musikalische Ausbildung auf Akkordeon und Trompete | Seit 1989 musikalische Leiterin und Ausbilderin von Nachwuchsbläsergruppen in Visbek | Erfolgreiche Teilnahme an Kreis-, Landes- und seit 2001 regelmäßige Qualifikation zum Bundeswettbewerb | Landessieger im Kürwettbewerb in Niedersachsen 2011, 2013, 2017 und 2019 | Landesmeister mit den „Visbeker Frischlingen“ in der Klasse B 2014 und in Klasse A mit der „Visbeker Bläserrotte“ 2014, 2018 und 2022 | Deutscher Vizemeister 2019 | Diverse Teilnahmen an Jagdhornbläserseminaren auf Landes- und Bundesebene | Erfolgreiche Teilnahme am DJV-Wertungsrichterseminar 2014 in Springe | Seit 2008 Bezirksbläserobfrau für den Bezirk Oldenburger Land und seit 2017 Landesbläserobfrau der LJS Niedersachsen | Seit einigen Jahren zusätzlich als Lehrgangsleiterin für Anfängerseminare im Jägerlehrhof in Springe tätig



Dr. Carl-Otto Caspari

Güstritz (Wendland), LJS Niedersachsen

Jahrgang 1955 | Jagdhornbläser und Jäger seit 1970 | Ab 1974 Wertungsrichter in fast allen Landesjagdverbänden | Seit 1991 niedersächsischer Wertungsrichter beim Bundeswettbewerb in Kranichstein, seit 2023 in Fulda | Ebenfalls Wertungsrichter bei Es-Horn-Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene | Als musikalischer Leiter der Bläsergruppe Celle mehrfacher Landessieger in Springe/Niedersachsen sowie Bundes-Vizemeister in Kranichstein | Dazu zahlreiche bläserische Erfolge in diversen Landesjagdverbänden, auf Bundesebene sowie bei internationalen Wettbewerben | Teilnehmer und Leiter von Richterseminaren in Springe seit 1985



Die Wertungsrichter

Birte Lütke-Bornfeld

Harsewinkel, LJV Nordrhein-Westfalen

Jahrgang 1973 | Seit 1986 Jagdhornbläserin im Jagdhornbläserkorps Harsewinkel e. V. | mehrere Teilnahmen an Jagdhornbläser- und Wertungsrichterseminaren auf LJV- und DJV-Ebene | autodidaktische musikalische Ausbildung | Seit 2001 zunächst Wertungsrichterin auf Kreiswettbewerben, danach auf verschiedenen Landeswettbewerben | Seit 1993 stellvertretende musikalische Leiterin und ab 2000 musikalische Leiterin und Ausbilderin der Nachwuchs- und Jugendgruppen | erfolgreiche Teilnahmen mit ihren Gruppen an vielen Landeswettbewerben | Seit 2016 stellv. Landesobfrau für das jagdliche Brauchtum in NRW



Klaus Vagt

Osterholz-Scharmbeck, LJS Niedersachsen

Jahrgang 1957 | Seit 1975 Jäger und Jagdhornbläser | ab 1985 Leiter des Bläserkorps der Jägerschaft Osterholz | regelmäßige Teilnahme an Landeswettbewerben und seit 1997 an Bundeswettbewerben | Landessieger im Kürwettbewerb in Niedersachsen 2011 und 2013 und Landesmeister beim Signalwettbewerb 2014 in Niedersachsen | Regelmäßige Teilnahme an Bläserseminaren, u. a. bei Reinhold Stief in Springe und an Fortbildungen der Gilde | Teilnahme am DJV-Seminar für Wertungsrichter und Einsatz als Wertungsrichter seit 2010 | Stellv. Landesobmann für das Jagdhornblasen in Niedersachsen



Wertungsklasse C

1. Das Ganze – Anblasen des Treibens

Das Ganze – Treiben zurück

Reh tot

Fuchs tot

Flugwild tot

2. Aufmunterung zum Treiben

Sau tot

Fuchs tot

Hase tot

Kaninchen tot

3. Aufbruch zur Jagd

Das Ganze – Treiben zurück

Fuchs tot

Flugwild tot

Jagd vorbei

Wertungsklasse B

1. Zum Essen

Sammeln der Jäger

Hirsch tot

Hase tot

Aufmunterung zum Treiben

2. Zum Essen

Damhirsch tot

Flugwild tot

Treiber in den Kessel

Jagd vorbei

3. Zum Essen

Fuchs tot

Hase tot

Aufmunterung zum Treiben

Jagd vorbei

Wertungsklasse A

1. Das hohe Wecken

Sau tot

Fuchs tot

Fasan tot

Hunderuf

2. Das hohe Wecken

Wisent tot

Flugwild tot

Fasan tot

Wild ablegen

3. Das hohe Wecken

Bär tot

Damhirsch tot

Fasan tot

Wagenruf

Wertungsklasse G

1. Begrüßung

Bär tot

Hirsch tot

Gams tot

Sammeln der Schützen

2. Begrüßung

Wisent tot

Damhirsch tot

Fuchs tot

Hunderuf

3. Begrüßung

Elch tot

Muffel tot

Sau tot

Wild ablegen

Wertungsklasse Es

drei konzertante Stücke eigener Wahl

Klasse C

Albersloh	8 Bläser
Rinkerode	10 Bläser
Telgte-Westbevern	18 Bläser

Klasse B

Beckum	13 Bläser
Drensteinfurt-Walstedde	10 Bläser
Füchtorf	15 Bläser
Warendorf / Freckenhorst / Hoetmar	21 Bläser

Klasse A

Ahlen	16 Bläser
Milte-Einen	12 Bläser
Oelde	16 Bläser
Ostenfelde-Westkirchen	15 Bläser

Klasse G

Enniger-Vorhelm	16 Bläser
Warendorf / Freckenhorst / Hoetmar	20 Bläser

Klasse Es

Drensteinfurt-Walstedde	12 Bläser
Telgte-Westbevern	8 Bläser
Warendorf	14 Bläser

**Somit haben sich 16 Bläsergruppen
mit insgesamt 224 Jagdhornbläsern angemeldet.**

11:00 Uhr

Öffnung der Meldestelle
und Auslosung der Signalgruppen

11:30 Uhr

Beginn der Veranstaltung

Gemeinsames Blasen aller Teilnehmer
mit dem Signal „Begrüßung“

Grußworte

Beginn der Wettbewerbsvorträge
in folgender Reihenfolge:
Wertungsklasse C - B - A - G - Es

ca. 16:00 Uhr

Kürblasen mit anschließender Siegerehrung

Abschluss des Wettbewerbs
mit gemeinsamem Blasen aller Teilnehmer

ab 12:00 Uhr

Führungen durch das Landgestüt

Info-Stände zu diesen jagdlichen Themen:

Kitz-Rettung, Jagdhunde, Hochsitze, Lebendfallen, Wildackersaatgut



Alle Infos zum Wettbewerb finden Sie hier:

kreiswettbewerb.jagdhornblaeser-warendorf.de



Der Wettbewerb

Beim Jagdhornbläserwettbewerb werden die Bläsergruppen in bis zu fünf Leistungsgruppen eingeteilt. Dabei werden einerseits die verwendeten Jagdhörner, andererseits auch die Leistungsstärke der einzelnen Bläsergruppen berücksichtigt. In den Klassen A, B und C werden ausschließlich die bekannten und wohl gebräuchlichsten Jagdhörner, die Fürst-Pless-Hörner verwendet, die in der Tonart B gestimmt sind. In der Klasse G (G steht für „gemischt“) werden neben den Fürst-Pless-Hörnern auch Parforce-Hörner in B geblasen. Der Anteil der Fürst-Pless-Hörner sollte in jeder Gruppe 2/3 der Gesamtzahl der Bläser betragen.

In der Klasse C werden die wichtigsten für die Durchführung von Gesellschaftsjagen erforderlichen Jagdsignale gefordert, wie zum Beispiel: „Hase tot“, „Flugwild tot“ oder auch „Jagd vorbei“. In der Klasse B ist der Schwierigkeitsgrad höher, weil hier neben den in Klasse C geforderten Signalen auch mehrere andere Signale gefordert sind: „Damhirsch tot“, „Hirsch tot“ und das Signal „Zum Essen“.

In der Klasse A sind alle gebräuchlichen Deutschen Jagdsignale gefordert. In der Klasse G, zweifellos neben der Klasse A die Meistergruppe des Wettbewerbs, werden ebenfalls alle Jagdsignale gefordert. Die im Tonumfang eine Oktave tiefer als die Fürst-Pless-Hörner liegenden Parforce-Hörner liefern innerhalb der Bläsergruppen eine zusätzliche Basslage, was für einen reichen, voluminösen Klang sorgt. Für Parforce-Hörner gibt es einen gesonderten Wettbewerb in der Es-Klasse.

Die hier vorgetragenen Stücke haben konzertanten Charakter und können nur mit Parforce-Hörnern geblasen werden, die in Es gestimmt sind.

In einem Bläserwettbewerb hat jede Bläsergruppe in der jeweiligen Wertungsklasse aus einer ausgelosten Signalgruppe fünf Jagdsignale vorzublasen. Fünf Wertungsrichter bewerten jedes einzelne Jagdsignal und vergeben für den notengerechten Vortrag und die Tonreinheit jeweils maximal dreißig Punkte.

Der Gesamteindruck jeder Gruppe wird durch jeden Richter mit bis zu 5 Punkten bewertet, so dass pro Signal maximal 65 Punkte vergeben werden können. Weil jeweils die höchste und die niedrigste Bewertung pro Signal gestrichen werden und damit nur drei statt fünf Bewertungen zählen, können also jeweils insgesamt 195 Punkte pro Signal erzielt werden. Für die fünf vorgetragenen Jagdsignale sind daher maximal 975 Punkte zu erreichen.



Chronik

Neben den Wettbewerben auf Kreisebene finden im zweijährigen Rhythmus Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene statt. Während auf Landesebene alle Gruppen teilnehmen können, müssen sie sich für den Bundeswettbewerb auf den einzelnen Landeswettbewerben qualifizieren.

Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene haben Jagdhornbläsergruppen aus dem Kreis Warendorf erste Plätze erringen können. Oft gab es gute Platzierungen. Das zeigt, dass die Kreisjägerschaft mit ihren Bläserkorps eine großartige Position in Land und Bund einnimmt. Ein Zeichen für die gute Basisarbeit in den Hegeringen.

- 1961 Beckum | Höxberg
- 1977 Sassenberg | Schützenplatz
- 1979 Liesborn | Abtei
- 1981 Füchtorf | Schloss Harkotten
- 1983 Ostenfelde | Schloss Vornholz
- 1985 Ostbevern | Schloss Loburg
- 1987 Oelde | Hof Meier-Gresshoff
- 1989 Freckenhorst | Landvolkshochschule
- 1991 Beckum | Windmühle/Höxberg
- 1993 Stromberg | Freibad
- 1995 Telgte | Emswiesen
- 1997 Milte | Schützenplatz
- 1999 Rinkerode | Haus Borg
- 2001 Ostenfelde | Schloss Vornholz
- 2003 Sassenberg | Schützenplatz „Im Brook“
- 2005 Walstedde | Haus Venne
- 2007 Everswinkel | Mitmachmuseum
- 2009 Vorhelm | Schützenplatz
- 2011 Ahlen | Hof Schulze Rötering
- 2013 Lieborn | Abtei
- 2015 Ennigerloh | Windmühle
- 2017 Albersloh | Haus Brückhausen
- 2019 Füchtorf | Schloss Harkotten
- 2023 Beckum | Hof Tüttinghoff
- 2025 Warendorf | Landgestüt

Das 50 jährige Jubiläum

Das Jagdhornbläserkorps des Hegerings Warendorf / Freckenhorst / Hoetmar blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre seines Bestehens zurück.



Kontakt

Jagdhornbläserkorps des Hegerings Warendorf / Freckenhorst / Hoetmar

Füchtenknäppe 7 | 48231 Warendorf

info@jagdhornblaeser-warendorf.de | www.jagdhornblaeser-warendorf.de



Die derzeit mehr als 90 Bläserinnen und Bläser proben seit nahezu 20 Jahren unter der musikalischen Leitung von Markus Schröder. Zuvor hatte Klaus Wiese diese Aufgabe viele Jahre übernommen.

Seit Bestehen des Bläserkorps wird die Nachwuchsförderung groß geschrieben. So haben jagdmusikalisch Interessierte regelmäßig die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit dem Jagdhorn zu sammeln, so dass sie langfristig das Bläserkorps verstärken können. Neben einer Anfängergruppe besteht eine Naturhorn- und eine Ventilhorngruppe. Die Proben finden seit vielen Jahren im Pilgertreff nahe der Wallfahrtskapelle Buddenbaum im Warendorfer Ortsteil Hoetmar statt.

Das Bläserkorps nimmt regelmäßig und durchaus erfolgreich an Wettbewerben im Jagdhornblasen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene teil. Daneben wird einmal im Jahr, traditionell zum Hubertustag Anfang November, die musikalische

Gestaltung einer jagdlichen Messe in Warendorf, Freckenhorst oder Hoetmar übernommen. Auch sind die Bläserinnen und Bläser bei diversen weiteren Veranstaltungen musikalisch aktiv und tragen damit insgesamt zur Pflege des jagdlichen Brauchtums bei.

Um aber auch das gesellige Miteinander innerhalb des Bläserkorps zu pflegen, werden regelmäßig mehrtägige Bläserfahrten oder Tagestouren durchgeführt.

Neben dem Jagdhornbläserkorps hat sich mit den Parforcehornbläsern Warendorf ein weiteres jagdmusikalisches Ensemble etabliert. Das Repertoire besteht aus konzertanten jagdlichen Stücken für Parforce-Hörner in Es und wird stetig erweitert. Die Parforcehornbläser Warendorf nehmen wie auch das Jagdhornbläserkorps erfolgreich an Wettbewerben im Jagdhornblasen teil und treten bei unterschiedlichen Anlässen wie Hubertusmessen und dergleichen auf.



Das Nordrhein-Westfälische Landgestüt

blickt auf eine fast 200-jährige Tradition in der Pferdezucht zurück. Im Jahr 1826 wurde es auf Wunsch der Züchterinnen und Züchter Westfalens und der Rheinprovinz gegründet. Nach Kriegsende ging es in den Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen über und ist heute dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zugeordnet.

Mit aktuell 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 22 Ausbildungsplätzen ist es heute eines der größten staatlichen Gestüte Europas. In seinem Hengstbestand befinden sich rund 85 Zuchthengste, darunter auch circa 24 Hengste der Rasse Rheinisch-Deutsches Kaltblut.

Insgesamt bietet das Landgestüt auf seinem acht Hektar großen Gelände Platz für 120 Pferde. Die Decksaison dauert von Februar bis August. In dieser Zeit steht ein Teil der Hengste auf den 18 Deck- bzw. Besamungsstationen in Westfalen und dem Rheinland. Zu den Kundinnen und Kunden zählen auch Züchterinnen und Züchter aus anderen Teilen Deutschlands, aus ganz Europa, den USA und Australien.

Neben der Bereitstellung von hochwertigen Hengsten für die Zucht, liegen weitere wichtige Tätigkeitsfelder in der Durchführung von Leistungsprüfungen von Hengsten sowie von kulturellen und hippologischen Veranstaltungen mit

mehreren 10.000 Besuchern im Jahr. Besondere Veranstaltungs-Highlights sind die Symphonie der Hengste und die Warendorfer Hengstparaden.

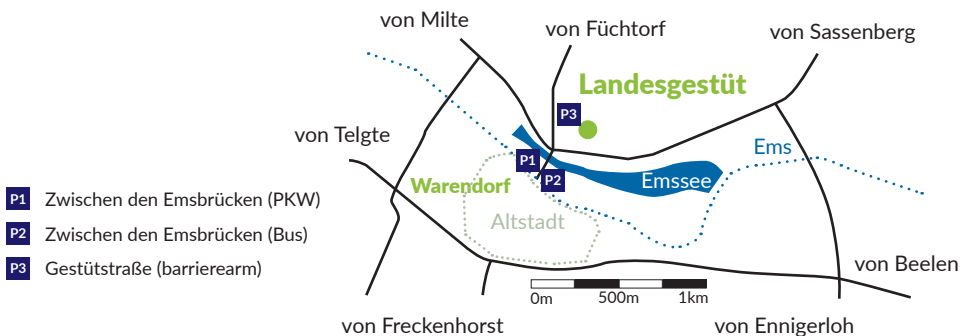
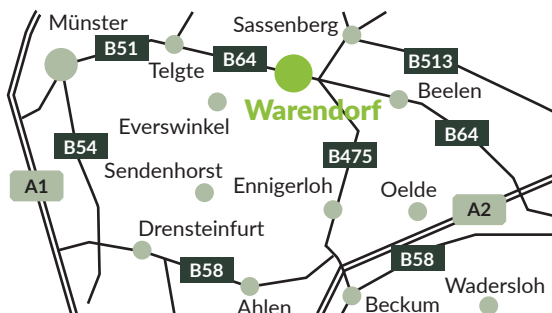
Das Nordrhein-Westfälische Landgestüt ist einer der renommiertesten und mit 22 Plätzen einer der größten Ausbildungsbetriebe für Pferdewirte in Deutschland. Das Landgestüt bildet in den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“, „Pferdezucht“ und „Pferdehaltung und Service“ aus.

Zum Landgestüt gehört die Deutsche Reitschule. Sie hat deutschlandweit eine einzigartige Bedeutung für die Aus- und Fortbildung des reiterlichen Berufsnachwuchses in Deutschland. Sie ist das „Zentrum der Berufsreiterei“ und bietet Fortbildungs- und Prüfungslehrgänge für Berufsreiterinnen und -reiter sowie für Turnierfachleute an. Zum Lehrpferdebestand der Schule gehören rund 40 Hengste und Wallache.

Veranstaltungsort

Nordrhein-Westfälisches Landgestüt

Sassenberger Straße 11, 48231 Warendorf



Alle Infos zum Wettbewerb finden Sie hier:

kreiswettbewerb.jagdhornblaeser-warendorf.de

